

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafens- Offiziere und -Unteroffiziere = Association suisse des officiers et sous-officiers du telegraphe de campagne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Samedi 10 heures installation du matériel, repas et stations prêtes au trafic à «15 cents». Stations prêtes au trafic veut dire qu'elles sont prêtes à fonctionner, que toutes les pannes ont été découvertes, que la liaison est annoncée au centre de transmission qui sait qu'il peut désormais compter dessus. (Il peut la laisser en attente des heures et des jours durant pour ne pas la dévoiler; qu'importe elle est prête à fonctionner dans les deux sens dans la minute qui suit.)

De 15 à 18 heures exercice proprement dit selon la conception voulue par les organisateurs: il s'agira de prouver que des volontaires peuvent mettre sur pied des transmissions en quelques heures au niveau d'une division, sans professionnalisme, grâce aux connais-

ces acquises dans les cours dispensés par les sections. C'est ça la milice.

Dimanche: nouvelle phase, démontage, inventaire, reddition à l'assend.

Camaraderie

La qualité des relations humaines sera de mise puisque transmission et camaraderie seront les maîtres-mots de ces journées; les relations impliqueront commandement et exécution dans un esprit de compréhension mutuel: commandement sera synonyme d'orientation; les fonctions dirigeantes seront assumées par des camarades formés parfois à d'autres fonctions plus administratives. De plus, la multiplicité des langues dans cette même unité demandera un esprit de compréhension, de

fédéralisme, de compétition aussi, de disponibilité enfin.

Transmissions complémentaires: les pigeons

Ce moyen fiable est particulier sera aussi présent pour cet exercice. Les membres de l'association se souviennent encore de l'intérêt témoigné aux cours de transmission avec ces petits animaux dont l'usage contraste si fortement avec les autres télécommunications. Ils seront commandés par nos camarades féminines du SFA. Merci aux visiteurs de nous rendre visite et d'apprécier notre travail fait autant par passion des transmissions que par esprit bien compris de la défense nationale.

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Einführungskurs für Feldtelegraf-Unteroffiziere

Vom 15. Juni bis zum 4. Juli 1987 fand in der Kaserne Kloten unter dem Kommando von Major Felix Hintermann wieder ein Einführungskurs für Feldtelegraf-Unteroffiziere (Ftg Uof) statt. Dieser Anlass bot die ideale Gelegenheit, die Aufgaben, den Einsatz und die Ausbildung des Ftg Uof vorzustellen.

1. Einsatz, Aufgaben und Pflichten

Die Ftg Uof beraten den Kommandanten über die Benützung des PTT-Ortsnetzes durch die Truppe und klären die Möglichkeiten für die Schaltung von Leitungen bei der Fernmeldekreisdirektion FKD/TT Betr Gr ab. Auch bestimmen sie, in Zusammenarbeit mit der FKD, die Anschlusspunkte für die Truppe und erteilen Instruktion für Anschlussstrüpps. Der Ftg Uof ist im weiteren für die Bestellung und Abmeldung, sowie die Numerierung der Leitungen im Ortsnetz zuständig. Dies sind nur die wichtigsten Aufgaben und Pflichten. Selbstverständlich ist dieser Spezialist dank seiner umfassenden zivilen und militärischen Schulung zur Lösung vieler Übermittlungsprobleme einsetzbar.

2. Einteilung

Ftg Uof werden für den Einsatz in verschiedenen Übermittlungseinheiten vorbereitet. Sie werden in folgenden Einheiten bzw. Stäben eingeteilt:

- Uem Kp
- Tg Kp
- Ristl Kp
- Stabsbtr Flab Rgt
- Flpl Stabs Kp
- Flab Lwf Rgt
- FIBM Abt
- FF Na Abt
- Ftg u Ftf D
- TT Betr Gr

3. Voraussetzungen

Als Ftg Uof werden nur Korporale, Wachtmeister und Feldweibel rekrutiert, welche nach einer 4jährigen Lehre in einem Elektroberuf, eine 3jährige Zusatzausbildung als Fernmel-

despezialist bei den PTT-Betrieben absolviert haben und im Fernmeldebereich arbeiten. Bei diesen ausgesuchten Unteroffizieren handelt es sich somit um ausgewiesene Telekommunikationsfachleute mit einem breiten, aktuellen Wissen. Die Elektrotechnik und Elektronik, sowie die Übertragungs- und Vermittlungstechnik sind ihr Broterwerb. Ausdrücke wie Maschennetz, Leitungsparameter, Dämpfung, Pupinisierung und Erdableitung sind für diese jungen Leute keine Fremdwörter.

Leider geht es nicht ohne Theorie...



4. Ziel des Einführungskurses

Der Feldtelegrafendienst, und damit die Armee, macht sich die zivile Ausbildung dieser Fernmeldespezialisten zunutze.

Der Einführungskurs hat zum Ziel, die Besonderheiten der militärischen Übermittlung praxigerecht zu instruieren, damit die Ftg Uof ihren Aufgaben als Bindeglied zwischen der Truppe und den PTT-Betrieben bzw. dem Ftg u Ftf D gewachsen sind.

Einige Ausbildungsziele lauten zum Beispiel:

- Befähigung zur Beratung des Kommandanten über die Mitbenützung der Ortsnetze der PTT und die Organisation des Ftg u Ftf D, sowie die Zusammenarbeit zwischen den Ftg-Organen bei der Truppe und den TT Betr Gr
- Kenntnis der Netzebenen und der Netzgestaltung, insbesondere des Ortsnetzes und der verschiedenen Anschlussmöglichkeiten für die Truppe

- Anwendung der Unterlagen und Vorschriften des Ftg u Ftf D über die permanent vorbereiteten Militärnetze und für das Bestellen von Leitungen
- Schulung zum Einsatz als Fachinstruktor, um die Truppe für das Anschliessen der Trp-Leitungen an das PTT-Netz auszubilden.

Aber auch bei der rein militärischen und soldatischen Instruktion werden Ziele gesteckt; zum Beispiel die korrekte Handhabung der Pistole, gute Schiessresultate, ACSD, Geheimhaltung und Tarnung der Übermittlung.

5. Ablauf der Ausbildung

Das Arbeitsprogramm des drei Wochen dauernden Einführungskurses ist reich befrachtet. Die beiden ersten Wochen sind vorwiegend der Detailausbildung vorbehalten. Die Festigungsphase des zuvor Gelernten, die dritte Woche, beinhaltet als «Meilensteine» eine ausgedehnte Übung im Gelände als Bewährungsprobe, sowie einen eintägigen Mehrkampfpf.

Der folgende Erlebnisbericht soll die Ausbildung im Kurs 1987 erläutern:

Nach den Mobilisationsarbeiten und der Orientierung der Teilnehmer, begann der Klassenunterricht mit dem Fach «Aufbau PTT-Netz und mögliche Anschlusspunkte für die Truppe». Da die PTT ein vielfältiges Sortiment an Verteilkästen und Anschlussmöglichkeiten bietet, ist es nötig, anhand von Modellen und praktischen Beispielen die Anschlusstechnik gründlich zu üben. Eine weitere Instruktion an diesem Tag war dem Kennenlernen des 12-teiligen Inhaltes der Ftg-Mappe gewidmet; das sind die Arbeitsunterlagen des Ftg-Personals. Die ersten Manipulationen an der Pistole benötigen auch etwas handwerkliches Geschick und lockerten somit den theoretischen Ausbildungsaltag etwas auf.

Am Mittwoch war die Übertragungstechnik an der Reihe. In ungefähr vier Stunden wurde die Physik der Übertragung von Signalen bei Militärleitungen behandelt und auf die Besonderheiten von Armeematerial hingewiesen.

Am Nachmittag begannen die Instruktoren des BAUEM den Ftg Uof Anwärtern auch das Telegrafennetz beizubringen. Sie lernten sowohl die Grundbegriffe des Fussbaus kennen, die Telefonapparate und Zentralen richtig einsetzen, als auch Störungen eingrenzen und beheben. Selbstverständlich mussten die Kursteilnehmer jeweils an Tests ihren Wissensstand unter Beweis stellen; Verbliebene hatten am Abend zu repetieren.

In der zweiten Kurswoche wurde der Fachdienst fortgesetzt: Fernschreiber, Richtstrahl- und Trägersausrüstungen, Messgeräte T-02 und T-03, permanent vorbereitete Netze und die Pflichten des Ftg Uof waren die wichtigsten Themen. Dem Sport sowie dem Pistolen- und Sturmgewehrschiessen war auch die nötige Zeit reserviert. So zum Beispiel organisierte die Kursleitung am Mittwoch abend einen Patrouillenlauf, den die Wehrmänner mit viel Einsatz absolvierten.

Die Detailausbildungsphase wurde am Samstag mit dem Schlusstest beendet.

Montag, 29. Juni 1987, 07.00 Uhr: Befehlsausgabe für Übung «ISOLATOR». Nun mussten sich die angehenden Ftg Uof in der Praxis bewähren!

Die Übung war so angelegt, dass durch richtiges Verhalten die Aufträge rasch und mühelos erledigt werden konnten. Jedoch führte das

Missachten von Vorschriften und Verhaltensregeln unweigerlich zu erhöhtem Aufwand und grossem Zeitverlust. Fehler wurden sofort und hart bestraft. So zum Beispiel schickte die Übungsleitung die Bautrupps aus, um eine PTT-Leitung mit einer Truppenleitung zu verlängern. Am Anschlusspunkt aber, bei der Funktionskontrolle der PTT-Leitung, wurde den Bautrupps ein anderer Endpunkt befohlen (der KP des Inf Rgt musste verlegt werden). Die neue Leitung konnte somit sofort in Angriff genommen werden. Alle Trupps waren in dieser Phase auf Draht und ersparten sich so ca. 3 km Fussbau; der Kopf hatte für die Füsse gearbeitet.

Am nächsten Tag stellten die Ftg Uof ihre Kenntnisse in der Übung «Leistungsbestellung» nochmals unter Beweis. Es ging darum, die Ftg-Unterlagen anzuwenden, Leistungsverlaufspläne zu zeichnen und eine korrekte Leistungsbestellung zu machen.

Da im Pflichtenheft eines Ftg Uof auch die Erteilung von Instruktionen an die Truppe verlangt wird, erhielten die Absolventen am Mittwoch



Patrouillenlauf Posten 4a

die Gelegenheit, eine Probelektion vorzubereiten und diese mit den Kollegen und dem Instruktor zu besprechen. Im weiteren wurden Grundlagen der Ausbildungsmethodik und -didaktik erarbeitet.

Der Donnerstag war Wettkampftag. In Form eines Mehrkampfes konnte jeder zeigen was in ihm steckt. Fachdienst, Schiessen, Sport und allgemeines Wissen waren die Disziplinen an den Posten.

Ein Höhepunkt des Kurses war die Brevetierung. An diesem feierlichen Anlass ernannte Major Hintermann alle Kursteilnehmer zu Ftg Uof. Die Korporale wurden gleichzeitig zu Wachtmeistern befördert. Anschliessend wandte sich der neue Kommandant des Ftg u Ftf D, Oberstleutnant Werner Keller mit einer eindrucksvollen Ansprache an die Kursteilnehmer. Dies bedeutete eine besondere Ehre, war es doch sein erster offizieller Auftritt als Kommandant des Ftg u Ftf D.

Am andern Morgen konnten 20 neugebackene Ftg Uof entlassen werden.



Der neue Kdt Ftg u Ftf D Oberstlt Keller gratuliert

6. Ernennungen

Folgende Uof konnten zu Ftg Uof ernannt werden:

Sgt Schaller Jean-Pierre	TT Betr Gr 2
Sgt Raniolo Jean-Pierre	TT Betr Gr 3
Fw Haussener Richard	TT Betr Gr 7
Fw Morgenegg Bruno	TT Betr Gr 7
Wm Ita Peter	TT Betr Gr 7
Wm Lüthi Hans	TT Betr Gr 7
Wm Messerli Daniel	TT Betr Gr 7
Wm Meister Bruno	TT Betr Gr 10
Wm Zwyszig Benedikt	TT Betr Gr 11
Wm Brändli Heinz	TT Betr Gr 13
Wm Bürgi Martin	TT Betr Gr 13
Wm Hasler Walter	TT Betr Gr 13
Wm Leuenberger Kurt	TT Betr Gr 13
Wm Simnacher Christoph	TT Betr Gr 13
Wm Walter Daniel	TT Betr Gr 13
Wm Kumli Rolf	TT Betr Gr 14
Wm Häfliger Rolf	TT Betr Gr 16
Wm Rezzoli Claudio	TT Betr Gr 16
Wm Wirz Beat	TT Betr Gr 16
Fw Gubser Rico	TT Betr Gr 17

Herzliche Gratulation Lt Sibold

Das entscheidende Element bei der Entwicklung einer Strategie, den Sieg ohne Krieg zu gewinnen, ist die Willenskraft. Militärische und wirtschaftliche Macht sind notwendig, aber ohne die Willenskraft sind sie zwecklos.

Nixon

Le «Tour de Suisse» du Comité Central

Conformément aux décisions prises lors de l'Assemblée générale (AG) de Locarno, le Comité Central de notre Association continue son «Tour de Suisse».

Les circonstances ont voulu que ce Comité Central demeure en terre romande puisque lors de la 56e AG à Neuchâtel, c'est le groupe local de Sion qui a repris les rênes. Nous profitons donc de notre organe officiel d'information, le PIONIER, pour vous présenter en détail le nouveau comité et la région où il exercera son activité.

Commençons, si vous le voulez bien, par la région:

Comme partout ailleurs en Suisse, le groupe local (GL) de Sion est rattaché à la DAT (ou au gr exploit) du même nom.

Notre DAT tout le canton du Valais, à part les districts de Saint-Maurice (en partie) et de Monthey, qui sont rattachés au gr de réseau téléphonique 025 et de ce fait, dépendent de la DAT Lausanne.

En ce qui concerne le comité lui-même, les tâches ont été réparties de la manière suivante:

Président central:

cap Werner Huber	(34)
ER radio, Bülach	1954
sof cp radio 30	1955–1963
EO tg camp	1963
EM br fr 11 of tg camp	1971–1981
Cap	1975
gr exploit TT 5	1982

Fonction civile: chef des services matériel et transports

Secrétaire:

plf Bernard Briguet	(55)
ER inf mont 10 Savatan	1975
EO inf Zürich	1977
lt cp EM bat 11	1981–1983
gr exploit TT 5	1984

Fonction civile: secrétaire au service des bâtiments

Vice-président

Cap Henri Luyet	(29)
ER trp trm av et DCA Dübendorf	1949
lt cp radio av 1	1951
EM gr trm 2, of tg camp	1962–1967
EM br fr 11, of tg camp	1967–1971
Cap	1969
gr exploit TT 5	1972

Fonction civile: chef de la division radio et télévision

Voici quelques chiffres marquants de notre arrondissement (à fin 1986):

Nombre d'abonnés au téléphone	107 463	+/- par rapport à 1985
Nombre de postes d'abonnés	163 415	(+6 991)
Nombre de concessions radio	68 700	(+1 671)
Nombre de concessions TV	65 199	(+1 694)
Nombre d'émetteurs OUC	44	
Nombre d'émetteurs et de réémetteurs TV	214	
Nombre de raccordements tf sans fil (cabane CAS)	37	
Nombre de véhicules	280	(+5)
Nombre de km parcours	3 392 415	(+144 845)

Caissier:

plf Paul Imhof	(54)
ER inf mont 210 Monthey	1974
EO inf mont 10, Lausanne	1976
lt cp fus mont III/9	1982–1984
gr exploit TT 5	1985

Fonction civile: chef du service du matériel

Préposé aux tirs:

adj tg camp Michel Seiz	(49)
ER trp av Payern	1969
ESO trp av Payern	1970
sof cp tg II/10	1970–1977
adj tg camp	1985

guide militaire et chef de classe des cours alpins d'été et d'hiver des troupes d'aviation

Fonction civile: collaborateur spécialiste au service télex

Voilà le nouveau comité de notre Association qui a repris le flambeau des camarades de Neuchâtel et qui fera tout pour le maintenir haut et fort, avant de le transmettre plus loin. D'ores et déjà, nous nous réjouissons de vous accueillir dans le Vieux Pays au printemps 1988, pour notre assemblée générale.

Sion, le 7 août 1987 cap H. Luyet

EVU REGIONALJOURNAL

Regionalkalender

Sektion Bern

Stamm:
Jeden Freitag, ab 20.30 Uhr,
im Restaurant Bürgerhaus, Bern

Uem D:
Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September
Bergrennen am Gurnigel

Uem D:
Sonntag, 11. Oktober
Gymkhana der GMMB im Sand Schönbühl

Sektion Biel-Seeland

Nothelferkurs:
Jeweils Montag und Mittwoch, ab 19.00 bis
ca. 21.30 Uhr vom 14. bis 23. September
Anmeldungen an P. Stähli

Uem D:
Samstag, 26. September
Jubiläumsveranstaltung der Militärmotorfahrer
Vorarbeiten ab 23. September

Freitag, 9. Oktober
Mondscheinwanderung

Samstag, 10. Oktober
Kartfahren in Kappelen

Sektion Luzern
Mittwoch, 9. September und 7. Oktober
Stamm im Sendelokal

Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober
5. Nordwestschweizerischer Distanzmarsch
Anmeldung im Sendelokal

Sektion Schaffhausen

Mittwoch, 9. und Samstag, 19. September
Fachtechnischer Kurs Zivilanschlusstechnik

Freitag, 30. und Samstag, 31. Oktober
EVU Schaffhausen special

Freitag, 11. Dezember
Generalversammlung

Sektion Zürich

Uem D:
Freitag/Samstag, 11./12. September
Zürcher Wehrsporttage 1987 auf dem Areal
des Waffenplatzes Zürich-Reppischtal

Sektion beider Basel

SCHÄNZLI II vom 9. August 1987

Und bereits hat die diesjährige Reitsportsaison – zumindest für die diesbezüglich ohnedies nicht verwöhnten Basler – wieder ihren Winterschlaf angetreten. Verdienterweise, wie ich meine. Zum zweiten mal nämlich gingen die Rennen mit Zuschauern über die Bühne, welchen der Nulltarif-Eintritt zugute kam. Ein Geschenk, das man auch in anderen Fällen (z.B. Steuern...) kaum zurückweisen würde. Ganz abgesehen davon, dass Geschenke ja bekanntlich die Freundschaft erhalten sollen.